

wußt waren, erleichterten ihm neue Bahnen einzuschlagen. Albert Fuß kommt vom Handwerk. Aus dem Handwerk hat er die Kraft geschöpft, die unbedingt erforderlich ist, um allen Ansprüchen, die ein Bucheinband an den Künstler stellt, gerecht zu werden. Nicht immer ist es Albert Fuß gelungen das unbedingt Richtige zu treffen. Vergleicht man seine ersten Einbände mit seinen Schöpfungen aus der neuesten Zeit, so kann man sehr leicht die Fortschritte erkennen, die er in wenigen Jahren gemacht hat. Dabei fällt zunächst auf, daß der Künstler schon nach sehr kurzer Zeit den großen Wert einer wirkungsvollen aber klaren Schrift für den Buchdeckel erkannt hat. Mehr als das Plakat, das dem Künstler bei der Wahl seiner Schriften größere Freiheit überläßt, verlangt das Buch eine klare, jedermann lesbare Aufschrift. Eine leider oft unbeachtet gebliebene Tatsache ist es, daß zwischen dem textlichen Inhalt eines Buches und dessen äußerer Aufmachung tiefe Zusammenhänge bestehen und sich daher der Einband auch dem textlichen Charakter des Buches anzupassen hat. Hierin dürfte darum auch eine der größten und schwierigsten Aufgaben für den Buchkünstler liegen. Dieser Aufgabe war Albert Fuß in den meisten Fällen gewachsen und gerade darin dürfte seine Hauptstärke liegen. Die in diesem Heft abgebildeten Einbandproben zeigen Beispiele von vortrefflichen Lösungen dieser Art. Frei von unnötigen Schnörkeln und Verzierungen und unbelastet von schwerfälliger Ornamentik spricht aus den meisten Einbänden von Albert Fuß eine ganz von schöpferischem Willen getragene, manchmal geradezu wuchtige Gestaltungskraft. Die Kompositionen in manchen Einbänden von Albert Fuß sind, so gewagt sie auch manchmal erscheinen, geradezu verblüffend. Sie sind nicht zuletzt auf den großen Ideenreichtum des Künstlers zurückzuführen. Besondere Mühe verwendet Albert Fuß in neuerer Zeit auf die künstlerische Gestaltung der Buchrücken. Auch hierbei ist es ihm gelungen vortreffliche Lösungen zu finden. Bücherliebhaber, denen die Bibliothek mehr ist als nur eine wahllose Anhäufung von Büchern, werden dem Künstler für seinen mutigen Vorstoß in der künstlerischen Gestaltung des Buchrückens besonderen Dank wissen.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen nur wenige Proben von dem reichen Schaffen des

Künstlers in den letzten Jahren und nur Einbände für größere Werke. Albert Fuß erblickt seine Aufgabe aber nicht allein darin, das bessere Buch in ein schmuckes Gewand zu kleiden, sondern er achtet es als eine hohe künstlerische Aufgabe, auch der kleinsten und billigsten Druckschrift ein wirkungs- und geschmackvolles Äußeres zu geben.

Wie bereits gesagt, kommt Albert Fuß aus dem Handwerk und handwerklich genähte Arbeit zeichnet denn auch seine Schöpfungen aus. Hauptgewicht legt der Künstler auf die exakte Ausführung seiner Entwürfe. Die Anforderungen, die seine Entwürfe an den Stempelschneider, den Lithographen und den Drucker stellen, sind nicht immer leicht. Durch sein konsequentes Festhalten und seine Unnachgiebigkeit gegen mangelhafte Ausführung in der Wiedergabe seiner Entwürfe hat er es dahin gebracht, daß sowohl Stempelschneider als Lithographen bei der Ausführung seiner Arbeiten größte Sorgfalt verwenden. Die erzieherische Arbeit, die Albert Fuß auf diese Art leistet, darf nicht unerwähnt bleiben, da sie dem gesamten graphischen Gewerbe zu Nutzen gereicht.

Die starke Inanspruchnahme des Künstlers hat ihn noch keine Zeit finden lassen, sich auch der Buchillustration zuzuwenden. Sehr beachtenswert sind die zahlreichen in den beiden Jahrbüchern »Der Eiserne Steg« enthaltenen Initialen und Titelvignetten, die in ihrer Eigenart in der neueren Buchkunst vorläufig wohl noch einzig dastehen dürften. Obzwar hier nur von den Bucheinbänden gesprochen werden soll, und mit Ausnahme der wenigen Proben von Initialen und Titelvignetten im nachfolgenden nur Einbände abgebildet sind, so dürfen die Schutzumschläge, die Albert Fuß in jüngster Zeit für mehrere Verlagswerke geschaffen hat, nicht unerwähnt bleiben. Albert Fuß geht auch hierbei vollständig neue Wege, indem er auf geschickte Weise es versucht, die künstlerische Gestaltung des Buchumschlages mit den zweckmäßigen propagandistischen Anforderungen zu verbinden.

Es ist hier absichtlich vermieden worden, auf die einzelnen Arbeiten des Künstlers einzugehen und dazu Stellung zu nehmen. Die nachfolgenden Abbildungen geben einen guten, wenn auch kleinen Ausschnitt aus dem Schaffen des Künstlers in den letzten Jahren und zeigen besser als alle Worte, was uns Albert Fuß heute als Buchkünstler bedeutet.